

Die Nationalratswahlen 1947 in der Agglomeration Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **24 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-849985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Nationalratswahlen 1947 in der Agglomeration Bern

INHALT

VORBEMERKUNG

1. DIE WAHLBETEILIGUNG

**2. DIE PARTEISTIMMENZAHLEN UND DIE STÄRKE
DER PARTEIEN**

Vorbemerkung

Am 25. und 26. Oktober 1947 fanden in der Schweiz die Nationalratswahlen statt. Über ihre Ergebnisse im Abstimmungskreis Bern-Stadt hat das Statistische Amt bereits im Jahrbuch 1947/48 berichtet ¹⁾.

Im Heft 22 der „Beiträge zur Schweizerischen Statistik“ vom Eidgenössischen Statistischen Amt sind nun die Gesamtergebnisse der Nationalratswahlen von 1947 für alle Gemeinden mit mehr als 1000 Stimmberechtigten veröffentlicht worden. Im Amtsbezirk Bern sind es die Gemeinden Bern, Bolligen, Köniz und Muri. Von den sechs Gemeinden der Agglomeration Bern fehlen in der genannten Publikation die Gemeinden Bremgarten und Zollikofen. Für diese beiden hat uns das Eidg. Statistische Amt die Zahlen zur Verfügung gestellt, so daß wir im nachstehenden Aufsatz einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Nationalratswahlen 1947 in der Agglomeration Bern bieten können.

Die Ausführungen erstrecken sich auf die Wahlbeteiligung und die Stärke der Parteien in den sechs Gemeinden und bilden somit eine Ergänzung zu den Ausweisen über die Ergebnisse der Nationalratswahlen 1947 im Abstimmungskreis Bern-Stadt im Jahrbuch 1947/48.

Bei der praktischen Auswertung der vorliegenden Ergebnisse der Nationalratswahlen ist zu beachten, daß die Stärke der politischen Parteien verschieden ist, je nachdem es sich um eine eidgenössische, kantonale oder lokale Abstimmung handelt. So entfielen z. B. bei den Berner Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947 von je 100 Stimmen rund 56 auf die bürgerlichen Parteien einschließlich Landesring und rund 44 auf die Linksparteien, während das Verhältnis bei den Nationalratswahlen 1947 in der Stadt Bern gerade umgekehrt war: von je 100 Stimmen erhielten die bürgerlichen Parteien nur rund 44 (in der Agglomeration 45), die Linksparteien dagegen 56 (in der Agglomeration 55).

1. Die Wahlbeteiligung

Bei den Nationalratswahlen 1947 waren in der Agglomeration Bern 55 518 Bürger wahlberechtigt, wovon 44 520 in der Stadt Bern und 10 998 oder rund $\frac{1}{5}$ in den Vororten Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri und Zollikofen. Abgegeben wurden in allen sechs Agglomerationsgemeinden zusammen

¹⁾ Statistisches Jahrbuch Bern 1947/48, S. 101/102.

37 303 Wahlzettel, was einer Wahlbeteiligung von 67,2% entspricht. Wie groß diese in den einzelnen Agglomerationsgemeinden war, geht aus folgender Übersicht hervor:

Wahlberechtigte und Wähler bei den Nationalratswahlen 1947 in der Agglomeration Bern

Gemeinde	Wahlberechtigte	Abgegebene Wahlzettel				Abgegebene Wahlzettel auf 100 Wahlberechtigte
		gültig	ungültig	leer	insgesamt	
Bolligen	2 745	2 076	5	24	2 105	76,7
Bremgarten	318	254	1	—	255	80,2
Köniz	5 389	3 375	14	40	3 429	63,6
Muri	1 580	1 085	3	9	1 097	69,4
Zollikofen	966	725	1	6	732	75,8
Vororte zusammen	10 998	7 515	24	79	7 618	69,3
Stadt Bern	44 520	29 320	156	209	29 685	66,7
Agglomeration Bern	55 518	36 835	180	288	37 303	67,2

Am größten war die Wahlbeteiligung in der kleinen Gemeinde Bremgarten mit 80,2%, am geringsten in der Stadt Bern (66,7%) und in Köniz (63,6%).

2. Die Parteistimmenzahlen und die Stärke der Parteien

Von den in der ganzen Agglomeration abgegebenen 37 303 Wahlzetteln waren 36 835 gültig und erbrachten insgesamt 1 202 135 Stimmen. Diese verteilen sich auf folgende Parteien:

1. Partei der Arbeit
2. Bauern- Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB) Emmental-Mittelland-Oberaargau-Seeland
3. Bauern- Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB) Oberland
4. Parti des Paysans, artisans et bourgeois (PAB) jurassiens
5. Katholische Volkspartei (KVP)
6. Sozialdemokratische Partei (alter Kantonsteil)
7. Socialistes jurassiens
8. Freisinnig-demokratische Partei Emmental-Mittelland-Oberaargau-Seeland

parteien“ und den „Bürgerlichen“ zusammenfaßt. Als „Linksparteien“ werden in der Regel die Sozialdemokraten des alten Kantonsteils und die Sozialdemokraten des Jura sowie die Partei der Arbeit bezeichnet. Zu den „Bürgerlichen“ gehören alle übrigen Parteien.

Man sieht aus dieser Zusammenstellung, daß bei den Nationalratswahlen 1947 Muri die einzige Gemeinde in der Agglomeration mit einem deutlichen Überwiegen der bürgerlichen Parteistimmen war. Diese machten rund $\frac{3}{5}$ aller gültigen Stimmen dieser Gemeinde aus. In Köniz hielten sich Bürgerliche und Linksparteien fast die Waage. In den vier übrigen Gemeinden der Agglomeration erhielten die Linksparteien am meisten Stimmen.

